

Aktuelles aus dem Netzwerk - Nr. 31, April 2015

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,
liebe Wohnprojekt-Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt zurzeit erfreuliche Neuigkeiten: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main hat zugestimmt, dass die Koordinations- und Beratungsstelle für fünf Jahre professionell fortgeführt werden kann. Es freut uns sehr, dass unsere intensive Arbeit gewürdigt wird und wir möchten uns deshalb an dieser Stelle für die Unterstützung durch das Amt für Wohnungswesen und das Planungsdezernat der Stadt Frankfurt am Main bedanken.

Aber auch außerhalb von Frankfurt geschieht einiges, mit dem wir uns in der nächsten Zeit befassen sollten: Das Bundesfamilienministerium hat ein Modellprogramm aufgelegt, bei dem sich gemeinschaftliche Wohninitiativen mit ihren Partnern um Projektförderung bewerben können. Man kommt an unserem Thema nicht mehr vorbei - in Frankfurt am Main, in der Region und bundesweit.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Neues Modellprogramm des BMFSFJ: Gemeinschaftlich Wohnen, selbstbestimmt leben

Gemeinschaftliche Wohnprojekte sind längst als zukunftsweisende Form des Wohnens anerkannt. Nicht selten treffen die Initiativen jedoch auf Widerstand, ihre Konzepte auch umzusetzen. In diesem Sinne hat das BMFSFJ ein Modellprogramm aufgelegt, mit dem beispielgebende und innovative gemeinschaftliche Wohnprojekte gefördert werden sollen. Bis zum 31. Mai 2015 können sich Initiativen, Gruppen oder Organisationen bewerben.

[Mehr...](#)

Neue Auflage der Netzwerkbrochure erschienen

Komplett überarbeitet, aktualisiert und ergänzt ist die Netzwerkbrochure ab sofort druckfrisch erhältlich. 43 gemeinschaftliche Wohninitiativen und Wohnprojekte sind mittlerweile Mitglied im Netzwerk und fast alle sind mit aktualisierten Texten und Fotos dargestellt. Die neue Brochure mit 84 Seiten bietet außerdem einen guten Einblick, welche Gruppen noch offen sind für Neuinteressierte - beispielsweise für Haushalte mit Kindern.

[Mehr...](#)

EXTRA Themenabend: Frankfurter Programme zur Wohnungsbauförderung

Egal in welcher Rechtsform eine Wohninitiative ihr gemeinschaftliches Wohnprojekt realisieren will, es könnte sein, dass sie anspruchsberechtigt ist für das eine oder andere Wohnungsbauförderprogramm.

Ilona Schäfer ist Sachgebietsleiterin im Stadtplanungsamt und berichtet an einem Extra-Themenabend am Mittwoch, dem 29. April 2015 um 19 Uhr in der Adickesallee 67/69 über die Frankfurter Programme zur Wohnungsbauförderung.

[Mehr...](#)

Veranstaltungsreihe auf dem Deutschen Seniorentag

Auch beim Deutschen Seniorentag vom 2. bis 4. Juli 2015 in Frankfurt ist gemeinschaftliches Wohnen ein Thema. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BAGSO) und das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung planen am Freitag, dem 3. Juli 2015 die Veranstaltungsreihe "Wohnen mit Zukunft: selbstbestimmt und sozial integriert in allen Lebenslagen" mit hochkarätigen Redner/innen und auch unter Beteiligung des Netzwerks.

[Mehr...](#)

9. Frankfurter Informationsbörse

Bitte den Termin vormerken für die 9. Frankfurter Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen!
Am Samstag, dem 26. September 2015 findet die diesjährige Börse wieder in den Römerhallen statt.

[Mehr...](#)

Neuer Lesestoff

Gute Beispiele aus Zürich

In Zürich findet man seit einigen Jahren höchst innovativen Wohnungsbau - darunter auch zahlreiche neue gemeinschaftliche Wohnprojekte. Relativ bekannt sind die Projekte von Kraftwerk oder die Kalkbreite, ein Gebäude, das teilweise auf dem Dach eines bestehenden Straßenbahndepots errichtet wurde. Bei allen Projekten findet man durch Funktionsmischung und hohe Dichte erstaunliche Synergien, räumliche Qualitäten und unterdurchschnittliche Wohnkosten im Alltag.

Über "[mehr als wohnen](#)" - eine neu gegründete Genossenschaft aus Zürichs größter Traditionsgenossenschaft und den "Jungen Wilden" gibt es noch keine Veröffentlichung, aber auf der Website findet man schon [Fotos und vor allem Grundrisse](#) für neue urbane Qualität.



planen - bauen - leben

Baugemeinschaften in Tübingen

Diese kleine Broschüre dokumentiert beispielhafte Projekte, zeigt die Vielfalt der Wohnmodelle und architektonischen Konzepte.

Von der Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Universitätsstadt Tübingen und beteiligten Akteuren erstellt, informiert die Publikation über die Baugemeinschaft als solche sowie über rechtliche und wirtschaftliche Aspekte. Interessierte Bauherren und Architekten, Stadtplaner und Verwaltungen können hier entdecken, welche Chancen die Idee Baugemeinschaft bietet.

(Quelle: S. 44)

Die Broschüre kann man hier herunterladen: [planen - bauen - leben \(4 MB\)](#)

Mitglieder können sich gern Lesestoff beim Netzwerk ausleihen.
Gern nehmen wir auch Hinweise auf weitere interessante Bücher

entgegen!